**Für den Ausbau und verbesserte Arbeitsbedingungen in der extramuralen Pflege**

Pflege zu Hause ist das, was sich die meisten Menschen wünschen. Ein verständlicher, nachvollziehbarer Wunsch. Konstante Bezugspersonen sind ebenfalls ganz oben auf der Wunschliste von Menschen, die Pflege benötigen. Auch sehr verständlich, ist Pflege doch ein Bereich, der die Intimsphäre von Menschen berührt. Wenn es hier ein Vertrauensverhältnis zwischen Betreuungsperson und dem betreuten Menschen gibt, bedeutet das ein stressfreies Miteinander für beide Seiten.

Wie aber sieht die reale Arbeitswelt von Menschen – zu einem überwiegenden Teil Frauen –tatsächlich aus? Nun ja, Beständigkeit ist hier jedenfalls kein prägender Faktor. Nicht planbare Arbeitszeiten, eine hohe Fluktuation, geringe gesellschaftliche Wertschätzung, die sich u.a. in einer im Branchenvergleich niedrigen Entlohnung ausdrückt und ein massiver Zeitdruck sind bestimmende Faktoren in der Arbeitsrealität. Faktoren, die dazu führen, dass Langzeitkrankenstände und eine hohe Personalfluktuation als eine quasi „natürliche Begleiterscheinung“ in dieser   
Branche gesehen werden.

Dabei wären Investitionen in verbesserte Arbeitsbedingungen längerfristig sogar betriebswirtschaftlich begründbar. Wobei ich diesen Faktor nicht ins Zentrum der Überlegungen stellen möchte. Pflege ist ein anspruchsvoller und anstrengender Beruf, – ein Umstand, der von den meisten Menschen erst im direkten Kontakt in seiner ganzen Dimension wahrgenommen wird – den Menschen machen, weil er sinnstiftend ist. Wenn das zerstört wird, und meiner Beobachtung nach spricht vieles dafür, dass eine dementsprechende Entwicklung zur Zeit stattfindet, ist vieles zerstört.

Dem gilt es auf mehreren Ebenen entgegenzusteuern:

* Der Bereich der mobilen Pflege muss deutlich ausgebaut werden. Alle demografischen Prognosen weisen auf einen deutlich höheren Pflegebedarf in Zukunft hin.
* Menschen in der Pflege dürfen nicht wie die sprichwörtliche Zitrone ausgepresst werden. Damit wird ihnen die Würde und die Freude am Job genommen. Verbesserungen v.a. bei den Arbeitszeiten hinsichtlich Planbarkeit und Arbeitsdauer sind notwendig, um Menschen längerfristig im Beruf zu halten.
* Die extramurale Pflege muss auch monetär deutlich aufgewertet werden. Es ist ein untragbarer Zustand, dass Menschen, die Zeit ihres Lebens für andere da waren, im Alter fürchten müssen, in Armut zu leben.
* Und last but not least müssen Menschen, die in diesem Bereich arbeiten Arbeitsinhalte mitbestimmen können und nicht einfach wie Schachfiguren hin- und hergeschoben werden.